

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 192.

Dienstag, den 11. Juli.

1843.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten. Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
in dem Gebäude der alten Waage allhier 1 Treppe hoch linker Hand stattfinden.

Leipzig, den 29. Juni 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

das Reiten und Fahren in den Anlagen um die Stadt betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt bekannt zu machen, daß das Reiten und Fahren auf dem Föpfer- und Böttchermarkte und auf allen innerhalb der Promenaden um die Stadt gelegenen Wegen, so wie der Transport von Mobilien und andern Gegenständen auf Karren und Tragen auf den Alleewegen und über dieselben nach oder aus den Pforten bei Strafe verboten ist. Leipzig, den 6. Juli 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 12. Juli Abends 6 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt in selbiger: Entwurf des in Bezug auf neue städtische Anbaue zu errichtenden Statuts in seiner den Er- innerungen der hohen Regierungsbehörde gemäß umgearbeiteten Fassung.

Ein Seebad nahe bei Leipzig.

Einsender besuchte vor einigen Tagen das durch einen der geachtetsten und tüchtigsten Aerzte Leipzigs seit kurzem erst bekannt gewordene Seebad Ober-Röbblingen (3 Stunden von Halle- und 2 Stunden von Eisleben gelegen), und beeilt sich, seine Mitbürger auf diese wirklich interessante Partie aufmerksam zu machen.

Ober-Röbblingen ist ein reiches, freundliches Dorf und liegt ganz in der Nähe des Salzsees, der daselbst eine Breite von beinahe einer Stunde und eine Länge von ohngefähr 5 Stunden hat. In dem Orte hat ein thätiger Wirth (Müller) einen schönen Salon, den Vereinigungspunct der Badegäste, gebaut, in welchem man sehr gute und billige Speisen (table d'hôte à 8 Ngr., à la carte à 5 Ngr.) vortreffliche Getränke und freundliche und aufmerksame Bedienung findet. Mittwochs und Sonntags findet daselbst auch sehr gute Unterhaltungsmusik statt, welche Abends in der Regel in Ballmusik übergeht. Die Zahl der Badegäste, für deren Aufnahme die freundlichen Dorfbewohner bestens sorgen, ist jetzt schon ziemlich bedeutend, da die Temperatur des Seewassers, auch während der bisherigen rauhen Witterung so angenehm war, daß unausgesetzt gebadet werden konnte.

Die Hin- und Herreise für die Bewohner Leipzigs ist sehr bequem; man fährt früh mit dem ersten Dampfzug nach Halle, wo man im Gasthose zur goldenen Kugel (bei 6 und mehr Personen à 20 Ngr. hin und her) sofort Gelegenheit

zur Reise nach Ober-Röbblingen findet. Dort besucht man den Salon, geht an den See und badet, macht einen Spaziergang, speist in der Gesellschaft aller Badegäste im Müller'schen Saale und fährt halb 4 Uhr wieder nach Halle, wo man zeitig genug eintrifft, um halb 8 Uhr Abends wieder in Leipzig zu sein.

So kann man in einem Tage eine sehr angenehme, billige und heilsame Vergnügungstour machen.

Ein paar Worte über die Unsterblichkeit des menschlichen Ruhmes.

Wer auf eine Unsterblichkeit, wie sie die Erde tragen kann, seinen Blick richtet, muß ihn nur ja nicht zu weit hinauswenden. Eine Ewigkeit irdischen Andenkens und Ruhmes, und irdischer Größe überhaupt, giebt es nicht; nur ein allmähliges Verschwinden, wo der Ton noch forthat, obschon die Stimme selbst bereits wieder schweigt, die ihn erweckte. Und da giebt es denn wohl auch einzelne Fälle, wo, wie ein neunfaches Echo, ein Jahrtausend dem andern denselben Namen zuruft: doch endlich, endlich schweigt auch solcher Wiederhall. Es muß ein anderes Leben geben, dessen Sinn unser Geist in Sehnsucht und Ahnung der Unsterblichkeit zu umfassen strebt und kraft dessen die Vermächtnisse an die verlassene Erde, welche den edelsten Seelen ihren Ursprung verdanken, nicht völlig untergehen. Es kann wohl eine Zeit geben, in der auch das Andenken derjenigen Periode, in der wir leben, mit allen

ihren Denkmalen und Erinnerungen völlig verlornt geht: doch in derselben Tiefe, in welcher ganze Welten wie herabfallende Wassertropfen versinken, finden auch wir uns wieder. Denn eben in der Größe, in welcher Alles verschwindet, kann Nichts, selbst der bloße Gedanke nicht, so völlig aufhören, daß das Gewesensein, das Sein und das Seinwerden nur als ein fortschreitendes Untergehen gelten könnte. Fragt man, wie solche Betrachtungen sich an geschichtliche Notizen anknüpfen lassen, so antworte ich hierauf meinerseits mit der Frage, wie es wohl möglich ist, das Erkennen des menschlichen Ihms und Wirkens — das Hauptziel der Geschichte — ganz von solchen Betrachtungen zu trennen? — B.

Nachrichten.

* Professor Gruithuisen in München behauptet in der „Didaskalia“, daß die kühlen- und kalten Tage des heurigen Sommeranfanges, wie im Jahre 1821 vom Mangel an Flecken und hellen Stellen auf der sichtbaren Oberfläche der Sonne herkämen und läßt, freilich nun etwas zu spät, die Prophezeiung durchblicken, daß wir noch nicht so bald auf warme Tage Aussicht hätten. Lassen wir uns nicht irren durch alle menschlichen Voraussagen; freuen wir uns der Gegenwart und fassen wir uns in Geduld bei schlechten Wetterzeiten. Sie mögen her kommen, woher sie wollen, ob von Sonnenflecken, Mangel oder von großen vom Norden herabschwimmenden Eisblöcken, wir können doch sie nicht ändern und ihr Ende niemals voraus wissen.

Mit der Ernte stehts auch besser, als man uns erst glauben gemacht hat. Vom Erzgebirge erfahren wir, daß der Regen nachgelassen und die Quellen gefüllt, der Hagel nur theilweise Schaden gethan hat, die Feldfrüchte auf den verschont gebliebenen Fluren voll und äppig gedeihen und die Kartoffeln so ausnehmend gut stehen, daß zu einer reichen Erndte dieses den armen Gebirgsbewohnern unentbehrlichen Nahrungsmittels frohe Aussicht vorhanden ist.

* Weil wir einmal vom Wetter und Wetterprophezeien sprachen, so wollen wir, mit Sicherheit wissend, daß unsere Abmahnung doch nichts hilft, hier gleich von der Erfindung eines neuen Wind-Barometers Erwähnung thun, womit man laut Zeitungsnachrichten in Rochefort und in Hannover gelungene Versuche angestellt hat. Dieses neue Instrument wird im Zimmer auf den Tisch gestellt und mit einer Glasglocke bedeckt, so soll es genau die Richtung des Windes, wie er draußen wirklich geht, angeben. Der Mechanicus Hohnbaum in Hannover hat sogar gefunden, daß der neue Wind-Barometer die Veränderung des Windes früher anzeigt, als sie eingetreten ist, und meint, das müßte namentlich für die Schifffahrt von Wichtigkeit sein. — Es ist doch höchst wunderbar! Wissen wir doch oft wenn der Wind bläst, nicht woher er bläst, und es ist das Wahrzeichen des geschiedten Mannes, das zu wissen, — und das kleine Ding weiß es gar vorweg, woher er blasen wird.

* Noch Etwas von Prophezeiungen. Wie einträglich es ist, auf die Dummheit der Leute zu speculiren, davon liegt ein neuer Beweis darin, daß die kürzlich verstorbene, einst berühmte Pariser Kartenschlägerin, Mlle. Lenormand, einem Neffen das Sümichen von 500,000 Fr. hinterlassen hat. Das gegen giebt's kein anderes Mittel, als: nicht dumm und abergläubisch sein.

* Obwohl auch in dieses Capitel gehört, daß jetzt eine Art Amulette zum Verkaufe ausgedoten werden, sogen. Electricitäts-Ableiter, als das „unfehlbarste, eine fast zauberhafte augenblickliche Hilfe bewirkende Heil- und Präservativ-Mittel gegen rheumatische und herobste Leiden aller Art“? Es scheint nach dem, wie sich Dr. Siebenhaar im Dresd. Anz. darüber ausläßt, fast so. Nach seiner Versicherung sind die Amulette nichts weiter als länglich-viereckige, 2 Zoll lange, reichlich anderthalb Zoll breite und einige Linien dicke Tafelchen, auf deren äußerer Oberfläche sich theils reine, theils, um als „echte orientalische Rheumatismus-Amulette“ zu gelten, noch mit einer stark nach Steinkohlentheer riechenden Feuchtigkeit benetzte Eisenfeilspäne aufgeklebt befinden, und die innerlich aus einer Pappschibe oder auch einem Kartenblatte, welches in schwache Leinwand eingeschlagen ist, bestehen. Sie werden zu 10 bis 15 Ngr. verkauft, das Material dazu kann aber nur einige Pfennige kosten.

Zur Tages-Unterhaltung.

Das Kloster auf dem Königstein. 1516 stiftete der Herzog Georg der Bärtige „aus christlicher Andacht und mit großer Mue (Mühe)“ ein Mönchskloster „des Lobes der Wunder Marie“. Die Mönche, 12 an der Zahl, wurden vom Opbin bei Zittau verschrieben, obschon Sachsen mehr als zu viel solcher Schmarozer damals hatte. Jedoch die Zeit war schon nicht mehr recht für solche Dinge geeignet; das Kloster bestand nicht zehn Jahre. „Der Feind (Feind) menschliches Geschlechts“ hatte auch unter diese Mönche „sein Samen geworfen“, wie sich Herzog Georg 1523 ausdrückte. Luther war aufgestanden. Der Prior des Klosters stellte sich, als habe er eine Reise zu machen, ging geraden Weges zu ihm nach Wittenberg und — heirathete. Die meisten andern Mönche liefen ebenfalls davon bis auf zwei, welche der Herzog selbst nach dem Opbin zurück schickte, und so hatte das Kloster auf dem Königstein 1526 ein Ende. Wir wollen wünschen, hoffen und beten, daß es auch so mit den neuen Klöstern geht, die in unsern Tagen entstanden sind.

Haupt-Gewinne

2. Classe 24r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montag den 10. Juli 1843.

Nummer	Thaler.	
4519	3000	bei dem priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
26504	1000	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
32148	400	= Ern. Ullmann jun. in Lommagisch.
33287	400	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
4554	400	= Meyer in Seithain.
32521	400	= Wallersteiu u. Sohn in Dresden.
12704	400	= Seyffert in Leipzig.
2350	200	= Ullmann jun. in Lommagisch u. der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
4327	200	= Vogel in Leipzig.
17599	200	= Meyer in Seithain.
21873	200	= Albanus in Weiffen.
4684	200	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
9956	200	= paré in Leipzig und Ern. Treßcher u. Co. in Dresden.
2408	200	= Thierfelder in Neutkirchen.
25096	200	= Wallersteiu u. Sohn in Dresden.

35 Gewinne à 100 Thaler.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 2. bis mit 8. Juli 1843.

Für 10,980 Personen 7964 $\frac{1}{2}$ Ngr
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
 Fracht und Magdeburger Antheil 3584 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr

Summa 11,548 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 9968 Thlr. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Vom 1. Januar bis 8. Juli 1843: 196,534 Personen,
 Einnahme 265,734 Thlr. 14 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 In derselben Zeit von 1842: 180,043 Personen, Einnahme 245,759 Thlr. $\frac{1}{2}$ Ngr.

Amste
 Augu
 Berlin
 Brom
 à 5
 Bresl
 Frank
 in
 Hamb
 Londo
 Paris
 Wien
 August
 u.
 Prou
 Au
 das
 zu
 Haus
 person
 Oblat
 an
 Meiss
 D
 Grun
 tende
 in
 Le
 D
 Sp
 K
 und
 D
 D
 3
 wird
 allhi
 und
 weit
 feder

Börse in Leipzig, am 10. Juli 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ger.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ¹ / ₂	—	Ausl. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	99 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ⁺	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . . }	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	—	6 ⁺	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	106 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 ⁺	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. . . . do.	—	5 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	103 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. . . . do.	—	5	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	112	—	Conv. Species und Gulden . . do.	—	5	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	98 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	(300 Mk B. = 150 ¹ / ₂)	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ¹ / ₂	—	Gold pr Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	115 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Silber . . do. . . . do.	—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ . . do. do.	—	104 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 ¹ / ₂	Staatspapiere, Actien							
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	99 ¹ / ₂	—	—	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . . }	—	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 27	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1130	—	—
	k. S.	80 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	80 ¹ / ₂	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	102	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	121 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	80	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . . }	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	104 ¹ / ₂	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	122 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . . }	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—								
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—								
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—								
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . . do.	—	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ N¹/₂ 6¹/₂ L
 †) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ N¹/₂ 4¹/₂ L

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll
 den 4. August 1843.

das dem Klempnermeister Carl Gotthelf Schierer zugehörige, zu Taucha sub No. 124 des neuen Brandcatasters gelegene Hausgrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichts- personen und Gewerben, unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten und Abgaben auf 1380 Thlr. gewürdet worden ist, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haf- tenden Oblasten sind aus dem, im Gasthose zum goldnen Löwen in Taucha ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 22. Mai 1843.

Das Rath's Landgericht.
Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 11. Juli: **Jefforda**, große Oper von Spohr.

Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr; von Tetschen aus resp. mit Stellwagen.
 Nach **Pulnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstag und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.
 Dresden, im Juni 1843. **Die Direction.**

WAAREN-AUCTION

Seiten der Börse zu Leipzig.

Zum 17. Juli 1843 u. f. täglich von 9—11 und 2—5 Uhr wird auf dem Saale der Kaufmanns-Börse am Naschmarkt alhier man eine beträchtliche Partie sogenannter Kurz-, Stahl- und Galanterie, ferner leinene, baumwollene und Strumpfs-, weiter Kameelgarns, Seidens und Bandwaaren, endlich Strauß- federn, Thee, Edlner Wasser, Bremer Sardellen, Cigarren,

Rauch- und Schnupstaba und sonst noch mancherlei Artikel gegen sofortige Baarzahlung im 14 Thalerfusse öffentlich versteigern. Der gedruckte Katalog darüber ist beim Börsen- Schlichter Herrn **Eichel**, Klostergasse Nr. 14, vom 14. d. M. an zu bekommen. Leipzig, am 10. Juli 1843.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

Auction. Mittwoch den 12. Juli a. e. Vormittags von 9 Uhr an sollen verschiedene Meubles und Hausgeräthe gegen sofortige baare Zahlung in Courant in der zweiten Etage des Ranstädter Zwingers sub No. 19/383 gelegenen Hauses notariell versteigert werden durch **Adv. Hermann**, req. Notar.

Spiritus = Auction.

Mittwoch den 12 a. e. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem auf der Münzgasse alhier sub Nr. 831 gelegenen Büttnerschen Grundstücke

- 120 Orhoft gereinigter Spiritus zu 90 Grad nach Tralles in Eisenbandfässern und
- 25 Orhoft roher Kornspiritus zu 80—83 Grad nach Tralles in Holzbandfässern,

jedes Faß zu 400 Quart, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant notariell durch den Unter- zeichneten verkauft werden.

Bei der Auction selbst werden Proben dieses Spiritus, der aus den besten Fabriken Preußens stammt und daher wegen seiner vorzüglichen Qualität bestens empfohlen werden kann, den Käufern zur Prüfung vorgelegt werden.

Leipzig, den 5. Juli 1843.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Garten = und Bauplatzversteigerung.

Ein vor dem Schützenhore gelegener, im besten Stande befindlicher Garten nebst Bauplatz soll

Freitags den 15. Juli d. J.

nach Befinden in zwei gleichen Parzellen auf der Expedition des Herrn **Adv. Brandt** notariell versteigert und daselbst das Nähere auf Befragen mitgetheilt werden.

Lotterie = Anzeige.

Bei heutiger Ziehung 2. Classe fielen drei Viertel des **Hauptgewinnes von 3000 Thaler** auf Nr. **4519** in meine Collecte. Den 10. Juli 1843.

Carl Marx, Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

NB. Kaufloose zur 3. Classe empfehle bestens.

Gegen billiges Honorar können Maurer, Zimmerleute oder sonst in die Baukunst einschlagende Professionen bei Unterzeichnetem gründlichen Unterricht in der Architectur und im Modeliren erhalten, so wie sich derselbe auch mit Anfertigung von Grund- und Aufrissen beschäftigt.

F. Wilh. Vock, Architect, lange Straße Nr. 16.

Der Förster,

ein Roman, der in England eben so viel Aufsehen gemacht, wie bei uns **Thomas Thyrnau**, ist so eben in einer ganz guten Uebersetzung erschienen, und bereits in meiner Leihbibliothek aufgestellt. **Thomas Thyrnau** habe ich, um den vielfachen Begehren eher zu genügen, in noch 6 Exempl. angeschafft, und empfehle solche dem lesenden Publicum bestens.

C. F. Schmidt, Reichstraße Nr. 50.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit zwanzig Jahren geführtes Victualiengeschäft abzugeben und käuflich dem Herrn **Friedrich Westeroth** überlassen habe, sage einem hiesigen und auswärtigen Publicum für das mir so lange geschenkte Vertrauen meinen innigsten und herzlichsten Dank, mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Jos. Wittner, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Auf obige Anzeige erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich das Victualiengeschäft von Herrn **J. Wittner** im Schuhmachergäßchen übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Für gute Waare und möglichst billige Preise werde ich fortwährend Sorge tragen.

Friedrich Westeroth, Schuhmacherg. Nr. 5.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich Naundorfschen Nr. 11, 3. Etage.

Den 8. Juli 1843.

D. Robert Raumann,

Lehrer zu St. Nicolai und Stadtbibliothekar.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr Universitätsstr. Nr. 12 wohne, sondern im Hause des Herrn Kaufmann **Thiemer**, Grimma'sche Str. Nr. 22, zeige ich meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an.

Witwe **Kurt**.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Brühl Nr. 57, sondern Nr. 39, dem St. Georgenhanse gegenüber.

Joseph Kleppe, Schuhmachermeister.

Das Sturz- und Wellenbad am Kopfwehre vor dem Kloßthore ist von heute an im besten Gange. Beaufsichtigt durch

L. Zieger, Fischermeister.

Ein neues Assortiment geschmackvoller Häubchen empfiehlt

F. Hübst, Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

Strohüte werden schön und schnell gebleicht und modernisirt, Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40, bei **W. Pichel**.

Dieselbst werden Gardinen und Neubleszeug geglättet.

Mouffeline de laine: u. Tibet.

Kleider und Tücher werden schön gewaschen: Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

Aufträge auf holländische Riesenerdbeer-Pflanzen à 7 1/2 Ngr. pr. Schock, (Monat August und September ausführbar) werden angenommen bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Das Verzeichniß der diesjährigen Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln ist unentgeltlich zu haben bei **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Ganz leichte Königs-Cigaretten zum Abwehren der Mücken, à Dhd. 5 Ngr., sind zu haben bei

A. C. Kuhlau,

Dresdner Straße, neben dem Rheinischen Hofe.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath sollen Bournois zu 2 bis 6 Thlr., Sommerrocke von 2 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr., Beinkleider 25 Ngr. bis 3 Thlr., Westen 1 Thlr. bis 3 Thlr., Staubmäntel 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Verkauf. Ein schönes gemauertes Gartenhäuschen mit 2 Fenstern ist sehr billig zu haben in Herrn Reimers Garten, beim Gärtner Herrn **Kohland** zu erfahren.

Verkauf. Ein nahe bei Leipzig gelegenes Haus, und Gartengrundstück ist für den Preis von 1350 Thlr. zu verkaufen durch

Dr. Stübel.

Leipzig, den 5. Juli 1843.

Zu verkaufen stehen Sophas, Stühle, Wasch- und runde Tische im Magazingäßchen Nr. 4.

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt im Elsterflusse werden Montag den 10. Juli eröffnet, und sind die Billets einzig und allein bei der dabei angestellten Bademeisterin zu nachstehenden Preisen zu bekommen.

Preise der Bäder:

Zwölf Bäder	25 Ngr. — Pf.
Sechs	12 „ 5 „
Ein Bad	2 „ 5 „
„ „ für ein Kind	1 „ 5 „
„ „ „ zwei Kinder	2 „ — „
„ „ „ drei „	3 „ — „
u. s. w.	
„ Handtuch	— „ 5 „

L. A. Neubert.

Ein Haus mit Garten in der innern Vorstadt ist zum Preis von 6000 Thalern zu verkaufen durch
Adv. Kretschmann jun., Reichstraße Nr. 12.

Wagenverkauf. Ein eleganter leichter 2spänniger Druckfederwagen, desgleichen ein gebrauchter halbverdeckter Reisewagen und eine leichte Droschke stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister **Becker**, Zeiger Straße Nr. 19.

Zu verkaufen steht ganz billig 1 Divan, 1 Commode mit Glascrank, Kirschbaum: große Windmühlengasse Nr. 15, neues Gebäude 2. Etage bei
Kremer.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück junge Canarienhähne: Grimma'sche Straße, Kreißens Haus, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen Sopha's und Stühle, ein Eckschrank und eine große Truhe: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist wegen eingetretenen Todesfall ein gut gehaltenes zweispänniges Kutschgeschirr. Zu erfragen beim Kaufmann **Herrn Barth** neben der Post.

Zu verkaufen ist eine Partie gebrauchter Kisten. Zu erfragen beim Hausmann, Markt Nr. 9.

Ein gut erhaltenes, vollständiges Buchbinderhandwerkzeug ist zu verkaufen in Halle, kleiner Sandberg Nr. 278.
Witwe Schwieger.

* Eine große Lade und eine Kiste sind billig zu verkaufen: Antonstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Eine zweispännige leichte Droschke, die auch zu anderm Gebrauch eingerichtet werden kann, ist durch den Kutscher in Nr. 1213 auf der Querstraße zu verkaufen.

Ein paar gut eingefahrene Ziegenböcke, 1 1/2 Jahr alt, stehen zu verkaufen in Baiers Hause auf der Ulrichsgasse Nr. 33.

Wälsche Käse zum Einmachen sind zu haben in Nr. 13, Querstraße. Zu melden bei dem Hausmanne.

Neue Matjes-Häringe, beste Qualität, sind so eben angekommen und verkauft billigst in 1/12, 1/6 und 1/4 Tonnen
Moriz Schneider, Burgstraße Nr. 21/139.

Große, über 2 Pfd. schwere Limburger Käse von der besten Sorte und billigst bei
Friedr. Schwennicke.

Die besten neuen Matjes-Häringe, groß, zart und fett, pr. Stück 12 Pf., bei
Friedr. Schwennicke.

* Feinste Liqueure, doppelte und einfache Branntweine offerirt billigst **W. Schildt**, Johannisgasse Nr. 47, neben der Tagesblatt-Expedition.

Creuznacher Mutterlaugensalz ist angekommen und verkauft Pfundweise wie im Centner
Gotthelf Kühne,
 Leipzig, Petersstraße Nr. 43/34.

Mineral-Wasser.

Füllung vom Monat Mai ist angekommen, als:
 Adelheidsquelle, Eger Salzquelle,
 Eger Franzensbrunnen, Eger Wiesenquelle,
 Emser Kränchen, Emser Kessel,
 Fachinger, Geilnauer,
 Kissinger Ragozzi, doppelte und einfache Gasfüllung, Marienbader Kreuzbrunnen, Marienbader Ferdinandsb., Püllnaer Bitterwasser, Saidschützer Bitterwasser, Pyrmonter Stahlbrunnen, Selters, echt Nassauer, Schles. Obersalzbrunnen, Wildunger.
 In Hunderten und einzelnen Krügen empfiehlt dieselben
Gotthelf Kühne,
 Leipzig, Petersstrasse No. 43/34.

Die k. s. priv. Argentanwaaren-Fabrik

von **T. A. Hochheim jun.**

empfehlte als sehr zweckmäßig silberplattirte Garten-Lampen, engl. Fagon, so wie auch eine große Auswahl moderner Reitzzeug-Beschläge, als Sporen aller Art, Kandaren, Steigbügel zc.

Weissgestickte Camails,

Fichus, Conzous, Pelerinen, Ueberschlagkragen, Batist-Taschentücher, Kinderkragen und Mützen, Manschetten und Hauben empfiehlt in neuester Stickerei und in großer Auswahl

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342, 1. Etage.

Extra feines weisses und rosa franz.

Siegellack,

in Stangen à 6 Ngr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Beste engl. Angelruthen

nebst allem andern zum Angeln nöthigen Bedarf verkaufen in großer Auswahl billigst **Gebrüder Tecklenburg.**

Verkauf. Ein Pöschchen glatter, carrirter u. chinirter

Seidenwaaren

beabsichtige ich schnell zu räumen und habe daher die Preise bedeutend herabgesetzt, so daß ich die Robe davon zu 8 Thlr. 9 bis 10 Thlr. verkaufe.
J. S. Meyer.

Das sächs. Strumpfwaaaren-Lager von

A. L. Fuchs,

Reichstraße Nr. 2,

empfehlte rein leinene Strümpfe, Socken und Pantalons, daval. in Baumwolle, Badehosen und dahin gehöriq Artikel zu billigsten Preisen.

Echt dänische Handschuhe,

lange und kurze, empfehle

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

Leipziger Grün,

von mir selbst bereitet, welches sich für Stubenmaler zc. besonders eignet, da es auf Kalk und jeder feuchten Wand gut steht und dem Pariser Grün an Licht und Feuer wenig nachgiebt, verkaufe ich

trocken, das Pfd. 9 Ngr., der Etr. 30 Thlr.,

in Del gemahlen, das Pfd. 11 Ngr., der Etr. 36 Thlr.

Das in Del gemahlene eignet sich vorzüglich zum Anstreichen der Jalousien und dergl.
C. G. Gaudig,
 Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Watten-Fabrik.

Ein vollständiges Lager feiner und ordinärer Watten, als auch Baumwolle zu Bedecken und feinen Blumen empfiehlt zu billigen Preisen **W. L. Vogel**, kl. Windmühlengasse 12.

Den Rest unserer

Sommer-Beinkleiderzeuge

und Westen, in Piqué, Seide und Wolle, verkaufen wir, um gänzlich damit zu räumen, zu ungemein billigen Preisen.
Bollmeyer & Comp.

Mein Lager sortirt sich durch wöchentlich mehre Male ankommende Sendungen von

Poil de chèvre,

franz. **Balzorine,**

- **Mousseline de laine,**

- **Foulards, und**

seidenen Stoffen

in stets andern
und den
neuesten Mustern.

J. H. Meyer.

Feine Glacé-Handschuhe

empfehle

G. B. Geisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise-Blousen für Damen,

in neuester Fagon, empfiehlt billigt

C. Wagner, Petersstr. Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Bacleinwand

liegt zum billigen Verkauf in verschiedenen Qualitäten auf der Reichsstraße Nr. 10 im Hofe rechts.

**In der Kleider-Manufactur
von S. C. Hoyer,**

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27, sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours von heute an bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

So eben wurden in der

Kleidermanufaktur von S. C. Hoyer eine bedeutende Partie feiner Westen und Röcke von superf. Electoral-Tuch fertig.

Leinene und baumwollene reinliche

Sadern

kauft zu annehmlichen Preisen die

Waez'sche Officin, Tauchaer Straße Nr. 2.

Gesuch eines Laufburschen.

Ein junger wohlzogener Mensch, der namentlich gut rechnen und schreiben kann, wird als Laufbursche gesucht. Das Weitere ertheilt aber nur auf schriftliche Anmeldungen Herr **John**, Petersstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Bäcker zu werden. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1/587.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein gesundes und kräftiges Kindermädchen, 16—17 Jahre alt; dieselbe muß gute Zeugnisse aufweisen, nähen und stricken können, auch schon Kinder gewartet haben. Näheres Naundorfschen Nr. 9/1413.

Ein Kindermädchen wird gesucht, muß aber sogleich antreten können. Wer gute Zeugnisse vorzeigen kann, mag sich melden: Grimma'sche Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren und mit guten Attesten versehen ist. Nur solche können sich melden auf der Frankfurter Str. Nr. 61/990.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes und nicht zu junges Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten: Brühl Nr. 51, parterre.

* Ein junger Mensch, welcher militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht so bald als möglich einen Posten als Laufbursche, Markthelfer oder Schreiber. Beliebige Adressen bittet man unter C. C. H. 45 poste restante niederzulegen.

Gesuch. Ein thätiger erfahrener Kaufmann mit einem so gleich disponibeln Vermögen von 1000 Thlrn., wozu später noch einiges kommen kann, wünscht als Theilnehmer in ein gut rentirendes Fabrik- oder anderes Waarengeschäft einzutreten oder ein solches zu übernehmen. — Derselbe würde aber auch einen Posten als Disponent oder Agent für ein auswärtiges renommirtes Haus, was stets courrente Artikel führt und davon hier Lager zu halten wünscht, übernehmen, was bei seiner ausgebreiteten Bekanntschaft von vielem Nutzen sein dürfte, auch wenn es gewünscht wird, Vorschuß darauf leisten und kann die besten Empfehlungen nachweisen. Auf frankirte Briefe mit Chiffre C. J. No. 16, abzugeben Berbergasse Nr. 1169, 2 Treppen, erfährt man das Nähere.

Ein Mädchen, welches bei anständigen Herrschaften gedient hat, sucht zum 1. August einen Dienst als Kindermädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

* Ein reinliches und fleißiges Mädchen sucht als Köchin einen Dienst. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Zu mieten gesucht wird für nächste Michaelis von einem Postbeamten eine Familienwohnung in der Grimma'schen Vorstadt, im Preise von 40 bis 50 Thlr. Gefällige Offerten sind abzugeben Dresden Straße Nr. 2.

Zu mieten gesucht werden sofort 2 meublirte Zimmer nebst Mitgenuß eines Gartens, in der Nähe der Stadt oder auf dem Lande. Adressen werden angenommen Burgstraße Nr. 18, im Gewölbe.

Eine einzelne Person sucht ein solides Frauenzimmer, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, in eine freundliche Wohnung mit aufzunehmen. Näheres erfährt man Schützenstraße Nr. 6, 2 Tr., über dem Gewölbe des Hrn. **Wappler.**

Zu mieten gesucht wird sogleich von einem soliden pünktlich zahlenden Herrn eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, vorn heraus, für 24 bis 26 Thlr. bei stillen Leuten. Reflectirende mögen ihre Adresse Mühlgasse Nr. 1, parterre, gefälligst niederlegen.

Vermiethung.

Kreuzstraße Nr. 152 sind zu Michaelis 2 Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten und Garten zu vermieten. Näheres erfährt man beim Besitzer des Hauses, wohnhaft Antonstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch links.

Vermiethung.

Noch einige ausmeublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht auf den Königsplatz sind sofort an ledige Herren zu vermieten.

J. G. Volter,

Gastwirth zu blauen Hof am Königsplatz.

Vermiethung.

Von Michaelis d. J. an sind zwei Logis auf der großen Windmühlengasse für 34 und 60 Thlr. zu vermieten durch **Adv. Brandt.**

Logis-Vermiethung. Im weißen Adler auf der Burgstraße sind einige freundliche Familienlogis zu 40—76 Thlr., theils nach dem Hofe, theils nach der Schulgasse, von Michaelis a. e. an durch Unterzeichneten zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt auch Herr **Dost** senior daselbst.

Adv. Adolph Baumann.

Vermiethung. Nächste Ostern habe ich eine schöne hochgelegene und gut eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern u. zu vermieten. Auf Verlangen kann ich auch einen Garten dazu geben: Tauchaer Str. Nr. 20, **Gehe.**

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen oder zwei anständige Herren: Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist die 4. Etage am Plauensch:en Platz Nr. 1 (Aussicht auf die Promenade); sie besteht aus 3 Wohn-, und 2 Schlafzimmern, Küche etc. (in einem Verschluss) Holzraum und Keller. Näheres ertheilt **C. F. Runke**, große Fleischergasse.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten: Petersstraße Nr. 4/71, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind einige gut meublirte Zimmer, zum 1. August oder sofort, außer den Messen: Petersstraße Nr. 32, erste Etage.

Zu vermieten sind billigt sogleich zwei freundliche gut meublirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade: Reichels Garten, Petersbrunnen 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen sind 2 freundliche, gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach, vorn heraus, an ledige Herren: Zeißer Straße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist in schönster Lage eine aus 5 Zimmern und 5 Kammern nebst Zubehör bestehende 4. Etage, zu welcher sehr vortheilhafte Messvermietungen nachgewiesen werden können, an eine stille Familie. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Kretschmann & Gretschel**.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Logis in der ersten Etage des Richter'schen Hauses, Ecke der Poststraße. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches, im besten Zustande befindliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, einem hellen, geräumigen Vorssaale nebst Küche und Zubehör, in der Burgstraße Nr. 8/144, 3. Etage vorn heraus. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine aus 3 Stuben, 4 Kammern u. s. w. bestehendes Familienlogis mit Gärtchen und ein dermalen von einer Buchhandlung als Niederlage benutzter Schuppen mit Boden, nahe am Dresdner Thore. Näheres durch **Adv. Schwedtfeger**, Inselstraße Nr. 153 B, Nachmittags.

* * * Niederlagen, Böden, Keller und Hausstände in und außer den Messen können nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatz Nr. 1.

* * * Unter mehren Familienlogis befindet sich eins in der innern Vorstadt, von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wohnkammer, Holzstall, Keller nebst einem Gärtchen, für 150 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatz Nr. 1.

An Herren von der Handlung oder Beamte ist eine Stube mit Schlafbehältniß sofort oder von Michaelis ab zu vermieten. Alles Nähere Neumarkt Nr. 30, 1 Treppe hoch.

Brühl Nr. 47/493 sind im Hofe hinlängliche Räume, für einen Böttcher- und Tischlermeister passend, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Hofe 3 Treppen hoch.

Ein nett meublirtes Zimmer, mit Promenaden-Aussicht, ist vom 1. August d. J. an einen soliden Herrn von der Handlung zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

* In schönster Lage des neuen Anbaues vor dem Schützen-thore sind zwei freundliche Zimmer mit Schlafbehältniß an einen soliden Herrn bei einer stillen Familie zu vermieten. Näheres Universitätsstraße in der Buchhandlung von

Voigt & Fernau.

Eine sehr freundliche, gut meublirte Stube nebst geräumigem Schlafgemach, vorn heraus, ist auf der äußern Dresdner Str. Nr. 30, 2 Treppen hoch, an einen oder zwei anständige solide Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis für 48 Thlr., vorn heraus: Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe links zu erfragen.

Concert.

Mittwoch als den 12. Juli im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

J. G. Dießchold.

Heute Concert im Sanssouci.

Heute Dienstag Concertmusik auf der Insel Buen Retiro.

Sonntag den 16. Juli findet ein Scheibenschießen bei der 2. Compagnie hiesiger Communalgarde statt. Andere Compagnien-Mitglieder u. achtbare Bürger, welche gesonnen sind Theil zu nehmen, haben die Billets spätestens Freitag den 14. Juli bei Herrn Zugführer **Körnes** im Thomaskäthchen im Gewölbe abzuholen.

Die Chargirten der 2. Compagnie.

Ergebenste Einladung

zum Besuche der Neuberg'schen Restauration
in Grimma.

während des diesjährigen Königschießens daselbst. Dem Wohlwollen meiner vieljährigen Gönner, Freunde und Bekannten vertrauend, hoffe ich, daß sie auch im heurigen Jahre mit einem recht zahlreichen Besuche mich beehren werden; ich werde alles aufbieten, mir ihre Zufriedenheit durch gute und billige Bedienung zu erwerben. Vom Sonntage den 23. Juli an bis Mittwoch den 26. Juli, und Sonntags den 30. Juli, sind am Tage kalte und Abends warme Speisen Table d'hôte in meinem Zelte auf der Schützenwiese zu haben; Sonntags (den 23. Juli) Montags und Mittwochs, so wie Sonntags (den 30. Juli) wird auf dem Rathhaussaale und Dienstags im Zelte Mittags Table d'hôte gespeist, auch zu jeder Zeit im Zelte sowohl als auf dem Saale mit kalten und warmen Getränken, so wie mit Gefrornem aufbewahrt werden.

Grimma, am 8. Juli 1843.

Christiane Dorothee verw. Neuberg,
Rathskeller-Pächterin.

Sanssouci.

Heute Cotelettes mit Allerlei. Auch ist außer meinen andern Bieren echt gutes Baiersches Bier zu haben. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Chr. Friedrich.

Heute Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen auf d. Insel Buen Retiro.

Stöttterik.

Den Wünschen vieler meiner geehrten Gäste zu entsprechen, gebe ich von heute an außer dem bekannten Gersdorfer Lagerbier auch noch Lüsschenaer vom Fasse, so wie täglich außer Obst, und mehren Kaffeekuchen, Beefsteak, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit Häring.

Schulze.

Heute Tanz-Repetition. **Leichsenring.**

Einladung.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **G. Pöhler**, Klostergasse.

Heute Abend von 1/27 Uhr an Cotelettes, Rindszunge, Pökelfleisch mit Allerlei.

G. Wöbling, Petersstraße.

Thonberg.

Hente Dienstag Concert von dem Musikchore des 1. Schützenbataillons. Auch sind von heute an täglich neue Haringe mit neuen Kartoffeln zu haben, wozu ergebenst einladet
H. Werthmann.

* Morgen den 12. Juli ladet zu warmen Speisen, wobei Allerlei, köstlich ein
Liebner im Täubchen.

Morgen Mittwoch früh 1/9 Uhr zu Speckfischen bei
Carl Paul, Planenscher Platz Nr. 5.

Extrafahrt nach Berlin.

Der Tag, welcher für obengenannte Fahrt bestimmt war, konnte Verhältnisse halber nicht gehalten werden, und ist mit Bestimmtheit festgesetzt den 16. Juli früh 1/6 Uhr hin, zurück den 20. früh 7 Uhr. Da die Billets nur bis Donnerstag den 13. d. ausgegeben werden können, so bitte ich selbige baldmöglichst abzuholen.
C. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 56, Herrn Ledigs Haus.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage in der Schenke zu Thekla ein rosafarbenes Kinderhütchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben auf der Lauhaer Straße Nr. 6, im Hofe eine Treppe.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag von der Wockauer Straße bis an das Gothische Bad ein schwarzer Hertenshawl. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 10 Ngr. Belohnung bei Herrn **Wahle**, Thomaskirchhof Nr. 19, abzugeben.

Zugelaufen ist am 9. d. M. ein gelbbrauner Jagdhund ohne Halsband. Gegen Erlegung der Insertionsgebühren und Futterkosten ist selbiger in Empfang zu nehmen: Glockenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Liezen geblieben ist am 8. d. ein braunseidner Sonnenschirm in der Droguerie-Handlung von **Friedrich Kayser.**

Herr **R....** Ihre zweite Begegnung am Sonntag Abend in der Schügerstraße war schmerzlicher für mich als die erste früh 11 Uhr am Schlosse.

** Meinen werthen Kameraden der 1. Compagnie, so wie den den übrigen Theilnehmern des Scheibenschießens in Böhlich für das mir durch Herrn Zugführer **Seltmann** zugekommene Geschenk meinen herzlichsten, innigsten Dank.
A. Koch, Gardist der 1. Compagnie.

Verspätet. Am 4. schenkte mir meine liebe Frau, geb. **Schiesche**, einen gesunden, muntern Knaben. Dieses allen Freunden und Bekannten zur frohen Nachricht.
Hamburg, den 6. Juli 1843.

C. F. de Laigles.

In den Abendstunden des 9. d. M. endete sanft nach vierwöchentlichem Krankenlager unser innigst geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Lotterie-Collecteur Herr **Christ. Friedr. Moriz Golde**, im Alter von 53 Jahren 5 Monaten.

Wer den biedern Charakter unsers Verewigten kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen. Leipzig, Petersburg, Würzen, Gera, Altenburg, Zittau.
Die Hinterlassenen.

* * * Stünz. — 7 Uhr. — Am Postgebäude.

Einpaffirte Fremde.

Ally, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Mouvier, Part. v. Magdeburg, Gaitstr. 14.
B. der, Part. v. Frankfurt a/M., und
v. d. Bank, Rent. v. Utrecht, Hotel de Saxe.
v. Brandenstein, Graf v. Turin, p. de Saxe.
Bodemer, Mad., v. Chemnitz, und
v. Breza, Graf, v. Dresden, Stadt Rom.
v. Bierkiński, Gutsbes. v. Posen, Stadt Rom.
v. Buchardo, Rittergutsbes. v. Cotta, und
Brecht l., Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Brada, Rechnungsrevisor, v. Hartenstein, St. Gotha
Cielecki, Gutsbes. v. Lemberg, und
Croll, Medicinalrath, v. Bismar, p. de Bav.
v. Dobeneck, Oberstlieut., v. Döben, und
Donkin, Ingen. v. London, gr. Blumenberg.
Dumack, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Daumer, Kfm. v. Frankfurt a/M., p. de Saxe.
D. tjen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Eick, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Erpplinger, Frau Lieuten., v. Berlin, großer Blumenberg.
Engels, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Esche, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.
Fischer, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Russie.
Fischer, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Feltner, D., v. Schneeberg, grüner Baum.
Göttel, Kfm. v. Aachen, und
Gesundheit, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenb.
v. Gerlach, Frau, v. Berlin, Stadt Rom.
Gelbke, D. konom v. Siefen, Palmbaum.
Hoffmann, Part. v. Cöln, Hotel de Saxe.
Henzel, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg.
v. Habald, Part. v. Luckau, Hotel de Bav.
Hallen, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Heiligenschmidt, Kfm. v. Pöhlenstein, schwarzes Kreuz.

Hesse, Galthalter v. Halberstadt, p. de Bav.
v. Jastinski, Gutsbes. v. Posen, Stadt Rom.
Jacob, Part. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Kabrun, Part. v. Berlin, und
Kluger, D., v. Emden, Hotel de Baviere.
Kind, Pastor, v. Bremen, Palmbaum.
Kunz, Kfm. v. Obersteindach, Stadt Riesa.
v. Kustnau, Baron, v. Petersburg, großer Blumenberg.
v. Lisac, Baron, v. Wien, und
v. Reisinger, Baron, v. Wien, Hotel de Saxe.
Kinecke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Lehmann, Mühlbes. v. Weichselburg, gr. Baum.
Lanz, Bauconduct. v. Berlin, Hotel de Bav.
Lippold, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Langheid, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Lohdus, Schiffsred. v. Belsenstein, Münch. Hof.
Merg, Kfm. v. Berlin, und
Martin, Geh.-Rath, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.
v. Morow, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Malkoff, Collegien-Secretair, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Mrozinski, Part. v. Berlin, Stadt Gotha.
Mann, Kfm. v. Dettelbach, Rhein. Hof.
Mans, Ober-Consistorialrath v. Magdeburg, Rheinischer Hof.
Meyer, Kfm. v. Pausen, Stadt Riesa.
v. Maikloff, Major, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Martin, Prediger v. Berlin, gr. Blumenberg.
Mausenberg, Lieut. v. Berlin, und
Mendelschm, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Mühlberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Mendt, D., Spinnmeister v. Glesben, Stadt Hamburg.
Mann, Ob.-Amtm. v. Hohenprießnitz, Palmb.
Mumarte, Kfm. v. Lehen, Stadt Rom.

Nejon, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Nesse, Kfm. v. Pösch, Stadt Riesa.
v. Odeleben, Frau Baronin, von Dresden, p. de Baviere.
v. Pawlow, Pusch, v. Petersburg, großer Blumenberg.
Pinff, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. P. Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Pflann, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Quittel, Madame, v. Berlin, p. de Baviere.
R. sed, Lieut., v. Berlin, großer Blumenberg.
Rosner, Mühlbes. v. Thierbach, gr. Baum.
Rheinhold, Kfm. v. Deug, und
v. Roenne, Geh.-Regat.-Rath v. Washington, Hotel de Baviere.
Redden, Kfm. v. Halle, gr. Blumenberg.
Reimers, Dekon. v. Brambach, p. de Baviere.
Rosentreter, Rittm. v. Coburg, St. Riesa.
v. Sandt, Frau Gräfin, v. Weimar, und
Schmiz, Kfm. v. Livorno, gr. Blumenberg.
v. Schrader, Geh.-Secretair, v. Berlin, und
Schönowitz, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.
Scheias, Part. v. Cöln, Hotel de Saxe.
Schn, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Sack, Aescultator, v. Magdeburg, St. Hamburg.
Stroh, Lehrer v. Götzen, und
Sturich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
v. Schwarz, Gutsbes. v. Coburg, Rhein. Hof.
Schulze, Hofrath v. München, und
Solonipow, Colleg.-Rath v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Temper, Mad., v. Dresden, Münchner Hof.
Wenthal, Kfm. v. Nordhausen, schw. Kreuz.
Werner, Ober-Amtmann v. Königsberg, großer Blumenberg.
Wiedland, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Wurbach, Regier.-Rath v. Hamburg, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volk.**